

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	15.04.2013

### **Anfrage der CDU-Fraktion vom 05.01.2013**

Im Jahr 2011 und Anfang 2012 gab es eine beunruhigende Zahl von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten von größeren Jugendgruppen, die in Köln-Dellbrück ihre Versammlungspunkte hatten. Dies ging einher mit einer verstärkten Bedrohungswahrnehmung in der Bevölkerung. Um dem zu begegnen, gründete sich auf Initiative der Polizei der Arbeitskreis Dellbrück. In ihm waren wesentliche Akteure der Jugendhilfe, Ordnungskräfte, Dellbrücker Vereine und die Politik vertreten. Mit unterschiedlichen kurzfristigen Maßnahmen konnte die Lage spürbar verbessert werden. Alle Beteiligten waren sich einig, dass den Dellbrücker Jugendlichen auch weiter ein Freizeitangebot gemacht werden müsse.

In der 26. Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim wurde bei Enthaltung der CDU ein Antrag verabschiedet, der die Einrichtung einer dauerhaften, festen Jugendeinrichtung in Köln-Dellbrück fordert. Leider war dieser Antrag wenig fundiert und enthielt keinerlei Finanzierungsvorschlag (weder für Räumlichkeiten noch für Personal).

Bei der Einbringung des neuen Haushalts erläuterte die Kämmerin der Stadt Köln, Gabriele Klug (Bündnis 90/ Die Grünen), dass bei der derzeitigen Haushaltslage eine Mittelzusetzung nicht möglich sei und weitere Ausgaben nur durch Umverteilung im Haushalt getätigt werden könnten. Dies muss zu der Annahme führen, dass eine neue Jugendeinrichtung in Dellbrück nur auf Kosten einer anderen Jugendeinrichtung im Stadtbezirk (oder im Stadtgebiet) finanziert werden kann.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Welche zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen können für eine feste Jugendeinrichtung in Dellbrück eingesetzt werden?
2. Wäre eine solche Einrichtung nur durch Umverteilung im Jugendhilfebereich finanzierbar?
3. Wie effektiv waren aus Sicht von Jugendamt und Polizei die bisher durchgeführten provisorischen Maßnahmen?
4. Welche Möglichkeiten sehen die Bezirksjugendpflege und das Jugendamt, gemeinsam mit Dellbrücker Vereinen und Institutionen ein koordiniertes Veranstaltungsangebot für Jugendliche zu schaffen – möglicherweise unter Rückgriff auf bezirksorientierte Mittel oder Sponsoren?
5. Mit welchen Vereinen oder Institutionen steht die Bezirksjugendhilfe oder das Jugendamt in Kontakt, um das bisherige Angebot fortzusetzen und mit wem wird sie zukünftig in Kontakt treten?

### **Die Verwaltung antwortet wie folgt:**

Zu 1. und 2.:

Gemäß dem JHA-Beschluss zum „Handlungsbedarf zur Schaffung von Kinder- und Jugendeinrichtungen“ vom 04.10.2011 (Vorlagen-Nr.3027/2011/ 05.08.11) liegt Dellbrück auf Rangplatz 4 der Bedarfsanalyse „Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ mit der Einschätzung für den **Bedarf** eines **Jugendprojektes**, keiner Jugendeinrichtung.

„Der Auftrag von Kinder- und Jugendprojekten besteht in der vorübergehenden, zeitlich begrenzten oder dauerhaften Abdeckung kleinräumiger Bedarfssituationen.“ (JHA-Beschluss zur „Mittelverteilung 2012 für Jugendprojekte .....“, Vorlagen-Nr. 2125/2012).

Trotz des hohen Rangplatzes in der Bedarfsanalyse ist über das derzeitige Angebot hinaus eine Berücksichtigung aufgrund der desolaten Haushaltssituation nicht möglich.

Zusätzliche Mittel für eine fest installierte Einrichtung können nicht bereitgestellt werden.

Auch eine Mittelumverteilung führt aus Sicht der Verwaltung lediglich zur Problemverlagerung in andere Bezirke oder Viertel.

Zu 3., 4. und 5.:

Der BV 9 wurde in der Sitzung vom 03.09.2012 unter dem Tagesordnungspunkt 11.2.4 ein ausführlicher Bericht (Vorlagen-Nr. 2681/2012) zu bisherigem Verlauf und Sachstand der „Jugendfördermaßnahmen in Köln-Dellbrück“ zur Kenntnis gegeben.

Nach Einschätzung von Bezirksjugendpflege und AK Dellbrück zeigt sich die Situation nach wie vor entspannt. Dies ist sicherlich auf die unterschiedlichen Angebote zurückzuführen. Durch die konstante Arbeit von Lobby für Mädchen e.V., Kath. Jugendwerke e. V. und dem TV Dellbrück seit Februar und dem Truckangebot des SKM seit Sommer 2012 ist ein enger Kontakt zur Gruppe der Jugendlichen entstanden. Die Akteure haben gute Beziehungen zu den unterschiedlichen Jugendlichen aufgebaut.

Alle bisherigen Angebote wurden bereits über Sponsorengelder und bezirkliche Mittel finanziert. Ohne diese von den Trägern akquirierten Mittel hätte kein Angebot stattfinden können.

Die Bezirksjugendpflege wird auch weiterhin die Akteure bei der Beantragung von bezirks-dienlichen Mitteln unterstützen.

Auf die Akquise von Sponsorengeldern hat die Jugendverwaltung keinen Einfluss. Es besteht lediglich die Möglichkeit durch entsprechende Stellungnahmen die Antragsteller ebenfalls zu unterstützen. Von den Dellbrücker Vereinen beteiligt sich an den Angeboten aktiv nur der TV Dellbrück im Rahmen des Angebotes „Dell-Chill“ der Kath. Jugendwerke. Dieses Angebot wird durch „Sport in Metropolen“ / Stadt Köln unterstützt.

Die Bezirksjugendpflege lädt weiterhin regelmäßig zum Arbeitskreis Dellbrück ein (nächste Sitzung 15.04.2013). Dieser ist nach wie vor das Forum für alle ortsansässigen Vereine, Institutionen, Geschäftsleute, Politiker und Mitbürger.